

Gesundheitsförderung und Prävention

- Definition
- Hintergründe
- Idee der Entwicklung von Gesundheitszielen in Deutschland
- Entstehung von Gesundheitszielen in M-V
- Gesundheitsziele in OVP

Definition (laut der Ottawa Charta von 1986)

- **Gesundheitsförderung** als ein sozial- ökologisches Gesundheits- und Präventionsmodell **betrachtet Gesundheit nicht als Ziel**, sondern **als Mittel**, um Individuen zu befähigen, individuelles und gesellschaftliches **Leben positiv zu gestalten**. Präventive Maßnahmen werden somit nicht durch das professionelle System verordnet. Sie zielen auf die aktive und selbstverantwortliche Beteiligung der Laien an der Herstellung gesundheitsfördernder Bedingungen und auf den Dialog und die Interaktion zwischen Laien und Professionellen.

Hintergründe

- Das Salutogenese - Modell bietet die theoretischen Grundlagen für die Definition zur Gesundheitsförderung. Es entstand durch die wachsenden kritischen Auseinandersetzungen mit der Gesundheitsversorgung und der Gesundheits- und Krankheitsforschung schon in den 70er Jahren.
- [Aaron Antonovsky](#), geb. 1923 – gestorben 1994, war Sozialmediziner und entwickelte ein Konzept zur Salutogenese.

Konzept der Salutogenese

- Mit dem Modell der SG will Antonovsky eine **Antwort auf** die für ihn **zentrale Frage** geben: **Was erhält Menschen – trotz vieler potentiell gesundheitsgefährdender Einflüsse – gesund?**
- Antonovsky geht davon aus, dass Bewertungs- und Bewältigungsreaktionen sehr entscheidend sind und darüber hinaus das **Kohärenzgefühl**.

Kohärenzgefühl

- „... ist eine globale Orientierung, die das Ausmaß ausdrückt, in dem jemand ein durchdringendes, überdauerndes und dennoch dynamisches Gefühl des **Vertrauens** hat, dass erstens die **Anforderungen** aus der inneren oder äußeren Erfahrungswelt im Verlauf des Lebens **strukturiert, vorhersagbar und erklärbar sind**, und dass zweitens die **Ressourcen zur Verfügung** stehen, die nötig sind, **um den Anforderungen gerecht zu werden**. Und drittens, dass diese **Anforderungen Herausforderungen sind, die Investitionen und Engagement verdienen**.“

1986 fand die erste internationale Konferenz zur Gesundheitsförderung in Ottawa statt. Hier wurde die **Ottawa-Charta** verabschiedet, die wichtigsten Ziele und Prinzipien sowie Handlungsbereiche der Gesundheitsförderung enthält.

- *an Die Gesundheitsförderung zielt darauf ab, „allen Menschen ein höheres Maß Selbstbestimmung über ihre Gesundheit zu ermöglichen und sie damit zur Stärkung ihrer Gesundheit zu befähigen“.*
*...Gesundheitsförderliche Politik sollte auf eine gesundheitsbewusste Gesellschaft hinarbeiten und den Einzelnen zur eigenständigen Einflussnahme auf seine Gesundheit befähigen. Eine Möglichkeit für die Implementierung des Gesundheitsbewusstseins in allen Ebenen ist die Formulierung von **Gesundheitszielen.***

Idee und Entwicklung von Gesundheitszielen in Deutschland

- **Definition Gesundheitsziele:** GZ sind Steuerungsmittel und Fokussierungselemente einer ressourcenschonenden und effektiven Gesundheits- und Sozialpolitik. Sie beziehen sich auf Maßnahmen der Gesundheitsförderung und der Entwicklung der Gesundheitsversorgung und werden im Konsens der Akteure im Gesundheits- und Sozialwesen entwickelt.
- Im Gesundheitswesen der BRD war in den zurückliegenden Jahren die Gesundheitspolitik vor allem auf ökonomische Ziele ect. orientiert. **Neu ist die Diskussion über inhaltlich orientierte Ziele.**

- Künftig wird eine „ **verhältnis- und settingorientierte präventive Gesundheitspolitik**“ in der BRD benötigt.
- Relevante Faktoren des Salutogenese – Modells sollten integriert werden.
- **Salutogenese ist eine der bedeutsamsten Konzeptionen der Gesundheitsförderung.**
- Um den neuen Erkenntnissen und Diskussionen der 70er Jahre gerecht zu werden, forderte die WHO die Einführung von Gesundheitszielen.
- 1985 verabschiedete das WHO Regionalbüro für Europa das Konzept „Gesundheit für alle in Europa bis 2000“.

- **1985** gab der Sachverständigenrat entscheidende Impulse für den Zusammenhang von Gesundheitszielen und medizinischen Orientierungsdaten.
- **1998** wurde ein Ausschuss „Medizinische Orientierung im Gesundheitswesen“ gegründet.
- **1999** sprach sich die 72. Gesundheitsministerkonferenz dafür aus, dass Gesundheitspolitik auf allen Ebenen zukünftig noch zielorientierter auf allen Ebenen erfolgen muss. Es wurde beschlossen, Moderationsprozesse zur Entwicklung von **Gesundheitszielen** in den Ländern einzuleiten.
- Im **Dez. 2000** startete zu diesem Thema das Projekt „Gesundheitsziele.de“.
- Die Erarbeitung von Gesundheitszielen begann auch in M-V.

Gesundheitsziele in M-V

- Die Landesvereinigung für Gesundheitsförderung und das Sozialministerium einigten sich darauf, den Schwerpunkt bei den Gesundheitszielen auf die Kindergesundheit zu legen.
- Folgende Gesundheitsziele wurden verabschiedet:
 - Förderung eines gesunden Ernährungsverhaltens
 - Bewegungsförderung
 - Stressbewältigung
 - Rahmenbedingungen für Gesundheitsförderung
 - Vorsorgeuntersuchungen im Kindes- und Jugendalter
 - Mundgesundheit
 - Impfungen
 - Behandlungs- und Betreuungsstrukturen für das chronisch kranke Kind
 - Psychiatrische Versorgung
 - Gesundheit im Säuglingsalter und Senkung der Frühgeburtenrate

Gesundheitsziele in Ostvorpommern

- Sind noch nicht auf politischer Ebene konkret festgelegt und verabschiedet worden
- Werden individuell nach Philosophie und trügereigener Konzeption bestimmt, wobei sich diese meistens an die gesamtgesellschaftliche Situation anpassen